

Paris entdeckte handschriftliche Überlieferung aus dem 17. Jahrhundert⁶, die ihrerseits auf ein Transsumt des Klosters St. Ägidius zu Nîmes zurückgeht, welches nicht erhalten ist, den frühneuzeitlichen Editoren Jacques Sirmond (1629) und André du Chesne (1636) aber noch vorlag⁷, während die Ausgabe von Louis Ménard (1750) ihren Namensformen zufolge auf einer anderen Rezension beruhen muß⁸. Infolge von Lesefehlern, von denen auf Grund der Überlieferungssituation heute nicht mehr gesagt werden kann, wem sie anzulasten sind, bieten sie, ebenso wie die Pariser Handschrift, die Namen besonders der rechtsrheinischen Klöster in teilweise bis zur Unkenntlichkeit entstellter Form, was die Identifizierung einiger der aufgeführten Klöster sehr erschwert. Das Seinige dazu beigetragen hat freilich auch der bei der Edition von nur kopialem und damit oft fehlerhaft überlieferten mittelalterlichen Dokumenten nicht eben hilfreiche Grundsatz, Eigennamen in jedem Fall mit Großbuchstaben beginnen zu lassen, selbst wenn diese in der Vorlage mit Kleinbuchstaben geschrieben waren. Dies erklärt etwa die Verlesung von ursprünglichem *hasareoda* (= Herrieden), bei dem der Schaf des Minuskel-h zu Beginn des Namens offenbar etwas kurz geraten war, zu *nasarecda*, doch erschwert ein Druck „Nazarecda“ das Erkennen dieser Verlesung. Ähnliches gilt mutatis mutandis für die Regel, ursprüngliches -u- bei konsonantischer Verwendung als -v- wiederzugeben.

Zuletzt wurde die Notitia von Petrus Becker auf der Grundlage der von Semmler entdeckten Pariser Handschrift unter Einbeziehung der frühneuzeitlichen Editionen sowie der von Lesne⁹ kritisch herausgegeben. Becker bietet in seiner Edition in der linken Spalte die Lesungen der Pariser Handschrift, in der rechten jeweils einen „Textus restitutus“, also einen Text, der nicht überliefert ist, sondern aus den überlieferten Schreibweisen und den verschiedenen Verlesungsmöglichkeiten rekonstruiert wurde und dem Urtext möglichst nahekommen soll. In seinem Vorwort zur Edition hat der Herausgeber bereits eine Reihe

6) Paris, Bibliothèque Nationale Cod. lat. 11792.

7) Vgl. BECKER, Notitia (wie Anm. 3) S. 489.

8) Jacques SIRMOND, *Concilia antiqua Galliae cum epistolis pontificum, principum, constitutionibus et aliis Gallicanae rei ecclesiasticae monumentis* 2 (1629) S. 685 f., André du CHESNE, *Historiae Francorum scriptores coetanei* 2 (1636) S. 323 f., Louis MÉNARD, *Histoire civile, ecclésiastique et littéraire de la ville de Nîmes* (1750) *Preuves de l'histoire* S. 2 f.

9) LESNE, *Ordonnances* (wie Anm. 5) S. 489–493.